©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Prof. Dr. Bruno Pittioni †

Am 28. Juli 1952 ist Prof. Dr. Bruno Pittioni, Kustos I. Klasse am Naturhistorischen Museum in Wien, erst 46 Jahre alt, trotz Operation nach monatelangem schwerstem Leiden einem Lungenkarzinom erlegen, wodurch die entomologische Wissenschaft, insbesondere aber jene Österreichs, einen sehr schmerzlichen Verlust erlitten hat.

Dr. Pittioni, seit früher Jugend von seinem Vater hiefür interessiert und angeleitet, befaßte sich zunächst mit den Lepidopteren, kam aber schon frühzeitig zur Hymenopterologie, wobei ihn besonders die Apiden, Hummeln und Schmarotzerbienen, zunehmend dann aber immer mehr systematische, biologische und zoogeographische Probleme fesselten und ihn zu eigenständigem Denken anregten. Der Verewigte war aus dem Lehrfach hervorgegangen; er wurde dann von dem entomologisch sehr interessierten König Boris an das königliche Museum nach Sofia berufen, wo er durch eine Reihe von Jahren wissenschaftlich tätig war; für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde er mit dem Kavalierskreuz mit der Krone des bulgarischen Nationalordens für Zivilverdienste ausgezeichnet. Neben der schon in früher Jugend erlernten schwedischen Sprache beherrschte Dr. Pittioni u. a. nun auch die bulgarische Sprache fließend in Wort und Schrift.

Im Jahre 1946 wurde er als Nachfolger Dr. Zernys an das Naturhistorische Museum berufen. Obwohl Hymenopterolog, betreute er dort mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit auch die lepidopterologischen Sammlungen. Er war gerade damit beschäftigt, die Agrotiden aus den zahlreichen in den letzten Jahren an das Museum gelangten Sammlungen mit den dortigen Beständen zu vereinigen und zusammenfassend aufzustellen, als er durch Krankheit und Tod viel zu früh seiner Wirksamkeit entrissen wurde.

Die wissenschaftliche Bedeutung Dr. Pittionis liegt in seinen hymenopterologischen Arbeiten, bei welchen er, ein scharfer und erfolgreicher Beobachter und kritischer Forscher, neue Wege beschreitend, es rasch zu bedeutenden Leistungen brachte, so daß er sich durch seine Veröffentlichungen bald in der internationalen Fachwelt einen sehr angesehenen und geachteten Namen erwarb. Viel zu früh ist dieses Talent, das noch zu großen Hoffnungen berechtigte, der Wissenschaft entzogen worden. Auch die Mitglieder unserer Gesellschaft, welche nachstehend eine hinterlassene Arbeit des Verewigten veröffentlichen darf, schließen sich dem Kreise der zahlreichen Freunde und Kollegen dieses namhaften Forschers und liebenswerten Menschen in trauernder Verbundenheit an und werden ihm stets das beste Andenken bewahren. R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: Prof. Dr. Bruno Pittioni +. 186